

STIPENDIENBERICHT

Name: **Alexandra Kaar**

Hemaituniversität: **Universtität Wien**

Zieluniversität: **Südböhmische Universität Budweis**

Aufenthaltstermin: **19. August – 6. September 2013**

Als Teilnehmerin des 22. Jahrganges der Letní škola slovanských studií der Jihočeská univerzita in České Budějovice von 19. August bis 6. September 2013 danke ich der Aktion Österreich-Tschechische Republik für die Förderung meines Aufenthaltes.

Im Rahmen des dreiwöchigen Sprachkurses konnte ich grundlegende Kenntnisse der tschechischen Sprache auf dem Niveau A1 erwerben. Der Unterricht am Ústav bohemistiky der Jihočeská univerzita erfolgte in einer kleinen, intensiven Gruppe. Positiv hervorzuheben ist der Umstand, dass für die Anfänger der Stufe A1 eine qualifizierte englischsprachige Lehrkraft zur Verfügung stand. Diese Vortragende habe ich als liebenswürdig und bemüht, jedoch nicht durchgehend didaktisch auf der Höhe des mir vertrauten modernen Sprachunterrichts etwa am Sprachenzentrum der Universität Wien erlebt.

Die Abwicklung des Sprachkurses durch die OrganisatorInnen vor Ort erfolgte routiniert und reibungslos, ebenso wie die Unterbringung und Verköstigung der TeilnehmerInnen in einem der Studentenheime der Jihočeská univerzita. Alle Beteiligten waren bemüht, auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen einzugehen, so wurden selbstverständlich und umstandslos zuvor angemeldete Ernährungswünsche und Diätpläne erfüllt, die bei den begrenzten Möglichkeiten einer studentischen Mensa sicher einen zusätzlichen Aufwand darstellten.

Die Unterbringung erfolgte in einfachen, aber zweckmäßigen 2-Bett-Studentenheim-Zimmern, die in kleine Studios à zwei Zimmern aufgeteilt waren. Die im Voraus festgelegte Zimmerzuteilung orientierte sich hauptsächlich an der nationalen Herkunft der Betroffenen, weshalb Großteils TeilnehmerInnen mit derselben Muttersprache ein Zimmer teilten. Im Hinblick auf die gewünschte Intensivierung des Spracherwerbs sowie des internationalen und interkulturellen Charakters der Sommerschule könnte es möglicherweise zielführend sein, bei der Zimmerzuteilung künftig auf eine stärkere Durchmischung der TeilnehmerInnen zu achten.

Die Organisation von Kultur- und Freizeitprogramm durch die tschechischen VeranstalterInnen habe ich als kompetent und sehr liebenswürdig engagiert empfunden. Großzügig wurde den TeilnehmerInnen ein umfängliches, (beinahe) kostenloses Ausflugs- und Vortragsprogramm zur Verfügung gestellt, um sie mit den Hauptsehenswürdigkeiten Südböhmens (Schloss Hluboka, Český Krumlov, ...) bekannt zu machen. Ich bedaure, dass ich aus privaten Gründen nicht die Möglichkeit hatte, an einem dieser Wochenendausflüge teilzunehmen.

Aktion Österreich-Tschechien, Semester- und Jahresstipendien

Allgemein wünschenswert wäre eine etwas intensivere Vorabinformation von Seiten der VeranstalterInnen über Ausmaß der Verpflegung und Art der Unterbringung. Offensichtlich wurden individuelle Wünsche bei der Unterbringung durchaus gerne erfüllt, so sie vorab geäußert wurden. Für TeilnehmerInnen, die so wie ich nicht mehr dem studentischen Publikum angehören, könnte eine bessere Vorabinformation nützlich sein, um falschen Erwartungen vorzubeugen. Ist man sich jedoch so wie ich des Umstandes bewusst, dass man eine zu einem großen Teil von noch im Studium befindlichen Studenten frequentierte Sommerschule besucht, und bringt man Offenheit und Aufgeschlossenheit mit, wird man über den Spracherwerb hinaus einige neue, anregende internationale Bekanntschaften aus České Budějovice mit nach Hause bringen.

Ich selbst bin im unmittelbar an Südböhmen angrenzenden Oberösterreich aufgewachsen ohne in meiner Kindheit und Jugend einen Zugang zu den alten Verbindungen unserer beiden Regionen vermittelt bekommen zu haben. Für mich ist die „Grenze im Kopf“ daher bis heute Realität. Zusammen mit dem Abbau der Scheu vor der tschechischen Sprache ist ein neues Bewusstsein für die Nachbarn meiner Kindheit vielleicht – jenseits jedes fachlich-wissenschaftlichen Anspruchs – mein größter Gewinn aus der Letní škola slovanských studií 2013.